



Ich werde Vater! Der Schwangerschaftstest und seine Folgen

Wow, ich bin fruchtbar! Dieses Gefühl durchströmt im ersten Moment jeden **Mann**, wenn er erfährt, dass seine Partnerin **schwanger** ist. Immer mehr hört man von der steigenden Zahl an Paaren, die kein Kind bekommen können, auch weil die Qualität der Spermien bei Männern abnimmt. "Meine sind also in Ordnung" - das bestätigt im ersten Moment natürlich die Männlichkeit. Dieser spontane innere Stolz kommt auch bei **Männern** auf, die sich zunächst noch gar kein Kind gewünscht haben.

Die Erkenntnis, **Vater** zu werden, löst bei Männern zwiespältige Reaktionen aus. Nicht selten wird die eine Seite (Freude, Stolz) nach außen gezeigt und die andere (Unsicherheit, Angst) arbeitet im Inneren. Nicht nur, dass Männer sich schwer tun ihre Unsicherheit zu zeigen, sie wollen damit ihre Partnerin auch nicht belasten oder enttäuschen.

Vater werden - gute oder schlechte Nachricht?

Sie wissen nun also, dass sie **Vater werden!** Nach und nach erahnen sie, welche Auswirkungen diese Nachricht für das weitere Leben hat. Ein Kind bedeutet eine lebenslange Bindung, mit der Frau und dem Kind. Diese Endgültigkeit holt einen Mann schon ordentlich auf den Boden. Positiv gesehen: das Wissen, in neun Monaten Vater zu werden, erdet ungemein. Anders betrachtet: Viele Männer haben das Gefühl, die Kontrolle über ihr Leben zu verlieren. Für viele ist es die finanzielle und emotionale Verantwortung, die dieses Gefühl auslöst, für andere das Einzementieren einer nicht funktionierenden Beziehung.

Schwangerschaft bringt viele offene Fragen

Wer nicht beide Seiten fühlt und lebt, wird vor lauter Luftsprüngen oft zum „Überflieger“ nach dem Motto: „Wir sind schwanger, alles ist super, alles wird gut!“ Üblicherweise ist zu Beginn der **Schwangerschaft** alles noch sehr unwirklich und die Freude wird immer wieder von verunsichernden Fragen überlagert? Bin ich schon so weit? Wie wird sich unsere Partnerschaft verändern? Bin ich der Verantwortung gewachsen?

Für Paare ist es oft schwer, in der ersten Zeit ein gemeinsames Gefühl für die **Schwangerschaft** zu entwickeln. Mann und Frau brauchen oft unterschiedlich lange, bis ihnen klar wird, was in ihnen vorgeht, was sie sich wünschen. Wer es schafft, die eigenen Gedanken und Gefühle gegenüber der Partnerin und Freunden auszudrücken und zu leben, ist bestens für das Abenteuer Vaterschaft gerüstet.

Autor: Dr. Richard Schneebauer

Weitere Artikel, die Sie interessieren könnten:

- ▶ [Vaterschaftstest - bin ich der Vater, oder nicht?](#)
- ▶ [Juristischen Folgen eines negativen Vaterschaftstest](#)
- ▶ [Welcher Vorname passt zu unserem Baby?](#)

[zum Artikel Ich werde Vater! Der Schwangerschaftstest und seine Folgen](#)